Gewinn und Verlustrechnung für das Rechnungsjahr 1941-1942 = Comptes de Profits et Pertes pour l'exercice 1941-1942

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (1942)**

Heft 7

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Gewinn- und Verlustrechnung für das Rechnungsjahr 1941-1942
Comptes de Profits et Pertes pour l'exercice 1941-1942

Einnahmen — Recettes	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
1. Jahresbeiträge : Eingänge — Cotisations encaissées	13,488	—		
Ausstände — Cotisations dues	1,850	—*	15,338	—
2. Zinsen — Intérêts			2,486	95
3. Inserate in der *Schweizer Kunst* — Annonces dans l'*Art suisse*			439	75
4. Verkauf von Mitgliederlisten — Vente des listes de membres			20	50
			18,285	20

Ausgaben — Dépenses	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
1. *Schweizer Kunst* : Druck und Spedition — *Art suisse* : impression et expédition			6,085	15
2. Kunstblatt — Estampe			1,212	25
3. Unterstützungskasse : Beitrag 1941 — Caisse de secours : cotisation 1941			1,000	—
4. Zentralvorstand : Reise- und Taggelder — Comité central : déplacements et jetons de présence			1,737	—
5. Sekretariat : Honorar — Secrétariat : honoraires			4,900	—
6. Zentralkasse : Honorar — Caisse centrale : honoraires			490	—
7. Ausgleichskasse : 4 % des Honorars und Anteil Verwaltungskosten — Caisse de compensation : 4 % des honoraires et part frais d'administration			231	70
8. Generalversammlung — Assemblée générale			128	80
9. Präsidentenkonferenz — Conférence des présidents			214	65
10. Eidg. Wehropfer : 2. Rate — Sacrifice de défense nationale : 2e tranche			341	65
11. Allgemeine Unkosten : — Frais généraux : Spesen und Auslagen des Präsidenten — Frais et débours du président	195	—		
Spesen und Auslagen des Sekretärs — Frais et débours du secrétaire	585	90		
Delegationen — Délégations	463	75		
Drucksachen, Material, Versicherung, Verschiedenes — Imprimés, fournitures, assurance, divers	583	65		
Beitrag an die Subskription Denkmal G. Motta — Souscription monument G. Motta	100	—	1,928	30
Mehreinnahmen : Einlage in den Reservefonds — Excédent de recettes : attribution au fonds de réserve			15	70
			18,285	20

Neuchâtel, 15 mai 1942.
Le caissier central : A. Détraz.

* Davon sind seit Abschluss der Rechnung über Fr. 1000 eingegangen.
Dont plus de Fr. 1000 sont rentrés depuis le bouclement des comptes.

Kunst in der Ostschweiz

Im Museum Allerheiligen in Schaffhausen wurde im Mai dieses Jahres die « Regionale Ausstellung des Schweizerischen Kunstvereins » eröffnet, die anschliessend in St. Gallen, Luzern und Glarus gezeigt wird. Sie umfasst 134 Werke aus den Gebieten der Plastik, der Malerei und der Graphik. Unter den Ausstellern befinden sich 9 Künstler, die zur Teilnahme an der Schau eingeladen wurden, und von denen jeder mit 5 Arbeiten vertreten ist ; es sind dies : Bührer, Burgmeier, Büsser, Conne, Guggenheim, Herbst, Meisser, Sautter und Strasser. Bis jetzt wurden vom Kunstverein Bern je ein Bild von A. Herbst, W. Sautter und J. v. Tscharner gekauft. Der Kunstverein Solothurn erwarb je ein Werk von M. Burgmeier, Aarau, von E. Morgenthaler, Zürich und von Togni Ponziano, Zürich. In den Besitz des Kunstvereins St. Gallen gelangte durch Kauf ein Bild von E. Morgenthaler, Zürich, ferner eines von A. Herbst, Zürich und eines von H. E. Fischer, Dottikon. Alle diese Ankäufe wurden durch die Bundessubvention ermöglicht.

In St. Gallen wurde die Aufgabe, die darin bestand, die verschiedenen Arbeiten der « Regionalen Ausstellung » in möglichst eindrücklicher Weise untereinander in Einklang zu bringen, leider nicht in befriedigender Art und Weise gelöst. Ferner wäre noch zu bemerken, dass hauptsächlich Graphik und Aquarelle, was ihren künstlerischen Wert anbelangt, nur sehr schwach vertreten waren. Die ganze Ausstellung wirkte denn auch etwas blass und konventionell.

Unter dem Patronat der Thurgauischen Regierung wurde im Rathaus zu Frauenfeld eine von der Thurgauischen Kunstgesellschaft veranstaltete grosse Kunstausstellung eröffnet. Sie ward ausschliesslich von freien Künstlern, die im Kanton Thurgau ansässig sind, sowie von ausserhalb des Kantons lebenden thurgauischen Künstlern beschickt. Im Geleitwort des Katalogs heisst es unter anderem : « So beweist auch die heutige Ausstellung, dass das künstlerische Leben unseres Landes der Not zum Trotz, sich behauptet und behaupten will. Aber es genügt nicht, dass wir dies erkennen ; wir müssen vielmehr das Unserige tun, damit der Künstler arbeiten kann. Darum ist diese Schau auch als Hilfsaktion für die bildende Kunst gedacht. » — Es ist äusserst erfreulich, zu sehen, wie die Thurgauische Kunstgesellschaft für ihre Künstler arbeitet. Das Verkaufsergebnis dieser Schau muss als ein sehr gutes bezeichnet werden.

Anlässlich des von der Gemeinde Herisau ausgeschriebenen Wettbewerbes « Gestaltung des Ebnet-Areals und des Realschulgebäudes mit Turnhalle » erhielt Herr Hänny, Architekt, St. Gallen den ersten Preis für seine Entwürfe.

Der Kanton St. Gallen lässt auf Anregung des Sektionspräsidenten Egli die verschiedenen Landammänner porträtieren. Bis jetzt erhielten folgende Maler einen Auftrag : Ch. A. Egli, U. Wick, P. Haefeli und Kaufmann.

Neuerdings wird vom Kanton St. Gallen ein kleiner Plakat-Wettbewerb mit dem Motto « Turnerischer Vorunterricht » veranstaltet.

In St. Gallen hielt an der Eröffnung der « Nationalspende-Kunstausstellung » Herr Stadtammann Dr. Nägeli vor einer grossen Zahl